

# Regierungspläne auf dem Prüfstand

**Kreis Gütersloh/Kreis Warendorf (hjk/mn). Die Bundesregierung plant, private Wertstoffsammlungen zuzulassen. Das bringt kommunale Entsorger wie die vielfach zusammenarbeitenden Abfallgesellschaften der Kreise Warendorf (AWG) und Gütersloh (GEG) auf die Palme. Sie befürchten, künftig auf dem teuren „Restmüll“ sitzen zu bleiben und die Gebühren für die Bürger anheben zu müssen.**

Deshalb haben sich kürzlich die CDU-Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker (Kreis Warendorf) und **Ralph Brinkhaus** (Kreis Gütersloh) sowie die umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Marie-Luise Dött, im Entsorgungszentrum Ennigerloh mit Abfallexperten zum Gedankenaustausch getroffen. Mit dabei waren auch Patrick Hasenkamp, Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM), und Professor Dr. Klaus Gellenbeck vom Ifa-Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur sowie Thomas Grundmann (AWG- und GEG-Geschäftsführer).

Die Bundesregierung plant – wie mehrfach berichtet – die Zulassung privater Wertstoffsammlungen, wobei die bisherige Regelung, dass Bürger ihre Abfälle den Kommunen und Kreisen zu überlassen haben, massiv aufgeweicht

würde. Im Raum steht die Befürchtung, dass private Entsorger sich auf „lukrative“ Abfälle konzentrieren, in dem mit einer Wertstofftonne auch Kunststoffe und Metalle eingesammelt werden. Das könne zur Folge haben, dass die öffentlichen Abfallbehandlungsanlagen mit zu geringer Auslastung betrieben werden müssen. Dagegen wehrt sich unter anderem die Arbeitsgemeinschaft Stoffspezifische Abfallbehandlung (ASA). Sie sperre sich nicht gegen die Aktivitäten privater Unternehmen, sondern dagegen, die Kontrolle über die Abfallentsorgung abzugeben, so Grundmann. Die nämlich schaffe eine Planungssicherheit über zur Verfügung stehende Mengen. Viele Kunststoffverbunde könnten gar nicht so aufbereitet werden, dass sie ökonomisch wie auch ökologisch sinnvoll zu nutzen seien. In Ennigerloh dagegen werde daraus Ersatz-Brennstoff hergestellt: ein funktionierendes System.

Obwohl sich der Bundesrat auf Initiative der Landesregierungen von NRW und Brandenburg ebenfalls gegen die Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ausgesprochen hat, scheint die Bundesregierung trotz Kritik aus den eigenen Reihen bisher von ihrem Kurs in Sachen Privatisierung der Abfallverwertung nicht abweichen zu wollen.



**Diskutierten im Entsorgungszentrum über die zukünftige Form der Wertstoffsammlung:** (v. l.) Dr. Norbert Bruhn-Lobin, Dr. Ketel Ketelsen, Burkart Schulte, Hubert Ringe, Christian Niehaves, Andreas Nieweler, Marie-Luise Dött (MdB), Ralph Brinkhaus (MdB), Reinhold Sendker (MdB), Thomas Grundmann und Patrick Hasenkamp.

## Nicht zu Lasten der Verbraucher

**Kreis Gütersloh (hjk/mn).** Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete **Ralph Brinkhaus** hält mehr Wettbewerb auch bei der Abfallentsorgung grundsätzlich nicht für schlecht. „Das darf aber nicht zu Lasten der Verbraucher gehen“, betonte der Gütersloher gegenüber der „Glocke“. Deswegen teile er einige Argumente der GEG und der ASA. Brinkhaus will sich im Rahmen der anstehenden Beratung des Gesetzes im Bundestag dafür einsetzen, „dass der Regierungsentwurf noch

nachgearbeitet wird“.

Reinhold Sendker aus dem Nachbarkreis Warendorf sagt: „Wenn es zu keinen Verbesserungen der kommunalen Strukturen kommt, kann ich der Gesetzesnovelle so nicht zustimmen.“ Nun gelte es erst einmal, möglichst viele Mitglieder der CDU-Bundestagsfraktion zu überzeugen. Rückenwind gab es in Ennigerloh dafür schon von der umweltpolitische Sprecherin Marie-Luise Dött. Der heimische Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker ist

zwar skeptisch, ob seine Bemühungen wirklich von Erfolg gekrönt sein werden, aber mit Blick auf die parlamentarische Anhörung im September kann er bereits feststellen: „Die Perspektive ist offen.“ Im Übrigen kenne man in anderen Bundesländern die in Nordrhein-Westfalen funktionierenden Strukturen der Abfallentsorgung nicht, verdeutlichte Sendker die schwierige Diskussion auf Bundesebene um die zukünftige Art der Wertstoffsammlung.